



www.uni-giessen.de/prima

Plattform für
strukturierte
Promotionsausbildung in den
Materialwissenschaften

Kontakt:
Dr. Martin Güngerich
Tel.: (0641) 99 33602
martin.guengerich@materialwiss.uni-giessen.de

Qualitätsmanagement mit Lean Six Sigma

Zweitägiger Workshop für Promovierende, Postdocs und Master-Studierende

Workshop-Moderation: Prof. Dr. Marcell Peuckert

Termin: Mi., 10.10.2018, 9:30 – 17:00 Uhr und Do., 11.10.2018, 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: JLU Gießen, Chemie-Hörsaalgebäude, Heinrich-Buff-Ring 19, Seminarraum C 106

Kostendruck, Verschiebungen im Wettbewerbsumfeld und sich ändernde Kundenanforderungen zwingen Unternehmen zu ständiger Überprüfung und Adaption ihrer Strategien und stellen damit ihre Führungskräfte oft vor scheinbar unlösbare Konflikte und Probleme. Es gilt, ungeachtet früher einmal erworbener fachlicher Qualifikationen Problemsituationen sachlich zu analysieren, daraus kreative Lösungen und konkrete Maßnahmen abzuleiten und diese im Team effektiv und effizient umzusetzen – schneller, qualitativ besser und wirtschaftlich.

Der Kurs gibt eine Einführung in die systemische Six Sigma-Methodik des Change Managements und vermittelt Grundbegriffe von Lean Production und Lean Management. Unterstützt durch Praxisbeispiele und Fallstudien lernen die Teilnehmer, komplexe Problemstellungen einzuordnen, und gewinnen Einblicke in die Wirkungsweise, die Vorzüge, aber auch Grenzen der Six Sigma-Methodik. Teilnehmende erhalten nach erfolgreichem Multiple-Choice-Test am Kursende ein „**Six Sigma Yellow Belt Level**“ Zertifikat.

Inhalte

Es werden die grundsätzlichen, branchenunabhängigen und ganzheitlichen Elemente der Six Sigma-Methodik und ihre Verknüpfung mit dem Lean-Konzept erläutert sowie Strukturen, Rollen und Vorgehensweise für eine erfolgreiche Projektarbeit im Unternehmen dargestellt.

Der Kurs vermittelt Methoden und den Einsatz konkreter Werkzeuge im DMAIC-Zyklus:

- Projekte definieren und abgrenzen (Project Charter)
- Kundenbedürfnisse und -anforderungen erfassen und spezifizieren (VOC, CTC, QFD)
- Schwachstellen mittels statistischer Methoden quantifizieren (Prozessfähigkeitskennzahlen)
- Ursache-Wirkungsbeziehungen analysieren als faktenorientierte Basis der Verbesserung (Ishikawa-UWD, Datenanalyse, Prozessanalyse)
- Kreativ Lösungen finden und daraus die „besten Lösungen“ auswählen (Brainstorming, Aufwand-Nutzen-Matrix)
- Lean-Werkzeuge zur Prozessoptimierung einsetzen (5S, Poka Yoke, Value Stream Mapping, Theory of Constraints, Kaizen)
- Maßnahmen erfolgreich umsetzen (Milestoneplanung)
- Erfolg der Maßnahmen monitoren (KPI, Regelkarten)

Arbeitsmethodik: Vorträge, praktische Übungen in kleinen Gruppen

Anmeldung: bitte bis **18.09.2018 per E-Mail an Martin Güngerich**

Gruppengröße: max. 16 Personen